

1. Wind Nord/Ost Startbahn null drei bis hier hör ich die Motoren
Wie ein Pfeil zieht sie vorbei
Und es dröhnt in meinen Ohren
Und der nasse Asphalt bebt
Wie ein Schleier staubt der Regen
Bis sie abhebt und sie schwebt der Sonne entgegen

Ueber den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein
Alle Ängste alle Sorgen sagt man
Blieben darunter verborgen und dann
Würde, was uns gross und wichtig erscheint
Plötzlich nichtig und klein

2. Ich seh ihr noch lange nach seh sie die Wolken erklimmen
Bis die Lichter nach und nach
Ganz im Regengrau verschwimmen
Meine Augen haben schon jenen winzigen Punkt verloren
Nur von fern klingt monoton das Summen der Motoren

Ueber den Wolken.....

3. Dann ist alles still, ich geh, Regen durchdringt meine Jacke
Irgend jemand kocht Kaffee in der Luftaufsichtsbaracke
In den Pfützen schwimmt Benzin,
Schillernd wie ein Regenbogen
Wolken spiegeln sich darin ich wär gern mitgeflogen